Was ist ACTA?

ACTA (Anti-Counterfeiting Trade Agreement) ist ein internationales Handelsabkommen, das seit 2005 von der EU, den USA, der Schweiz, Japan, den Vereinigten Arabischen Emiraten und weiteren Staaten aus der ganzen Welt verhandelt wird.

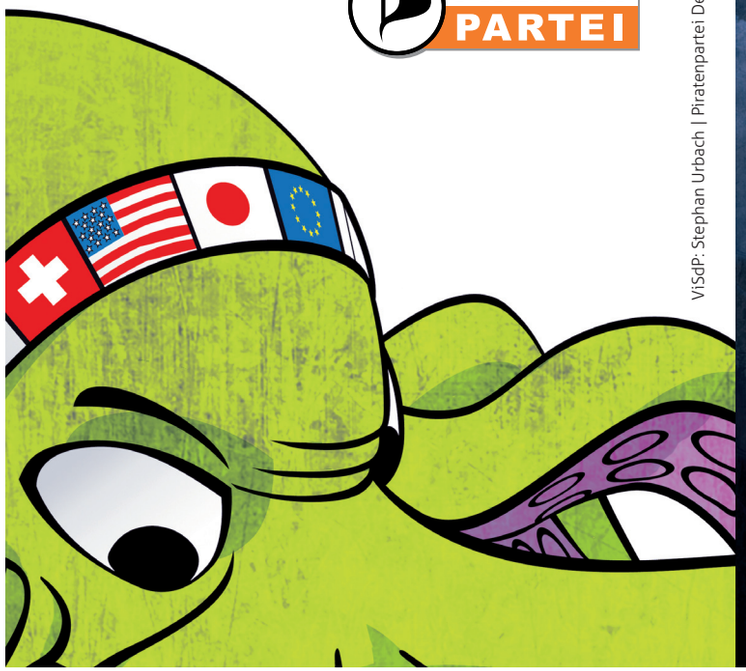
Es soll neben dem Umgang mit sogenannten „Raubkopien" im Internet (also illegal kopierte Musik, Filme usw.) auch den Umgangdas Verfahren bei Vergehen im Bereich Produktdesign und Patentverletzungen regeln. An der Ausarbeitung sind neben Regierungsvertretern auch Lobbyistenverbände und Interessenvertreter aus der Wirtschaft maßgeblich beteiligt.

www.stopp-acta.info

Stopp ACTA – eine Aktion der Piratenpartei

Die Piratenpartei Deutschland ist Teil einer internationalen Bewegung, die sich für die Wahrung der Bürgerrechte und der Privatsphäre, Ausbau und Förderung der direkten Demokratie sowie eine Anpassung der Urheberrechte an die Gegebenheiten des digitalen Zeitalters einsetzt. In Deutschland wurde die Piratenpartei im Jahre 2006 gegründet und ist mittlerweile auf über 12 000 Mitglieder angewachsen. Bei der Bundestagswahl im September 2009 erreichten die **PIRATEN** aus dem Stand 2 Prozent der Stimmen.

PIRATEN PARTEI



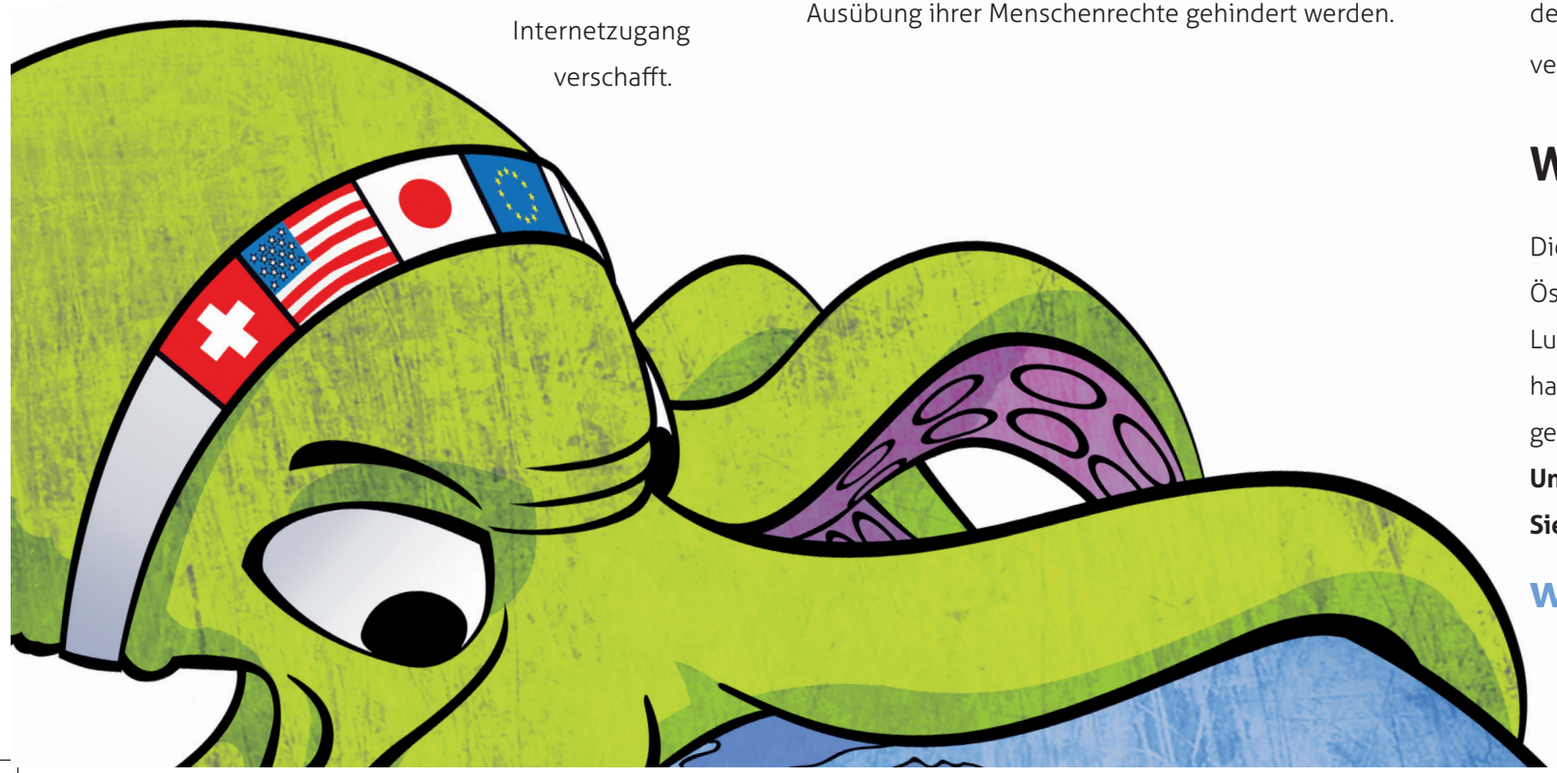
ViSdP: Stephan Urbach | Piratenpartei Deutschland | Pflugstrasse 9a | 10115 Berlin | Druck: Flyeralarm GmbH | Alfred-Nobel-Str. 18 | 97080 Würzburg

ACTA, das geheime internationale Abkommen, ist diktatorisch, rücksichtslos und missachtet Bürgerrechte und demokratische Prozesse. Der Abschluss steht kurz bevor.

Wir fordern den Stopp und die Offenlegung der Verhandlungen.

3-Strikes

Bereits im Jahr 2008 wurde bekannt, dass als „Strafe" für den Download von illegalen Kopien die sogenannten „3-Strikes"-Regelungen zum Einsatz kommen sollen. 3-Strikes bedeutet, dass ein Internetbenutzer bei dem ersten festgestellten Verstoß gegen das Urheberrecht eine Mitteilung seines Internetzugangsanbieters bekommt, die ihn darüber aufklärt, dass er erwischt wurde. Beim zweiten Vergehen soll eine weitere, strengere, Mitteilung kommen, beim dritten Verstoß soll der Internet Service Provider (ISP) den Zugang zum Netz sperren und dafür sorgen, dass kein anderer ISP dieser Person einen Internetzugang verschafft.



Wieso ist ACTA ein Problem?

Von Kommunikation über Unterhaltung bis hin zu Behördengängen und sogar Steuererklärungen für Unternehmen und Selbständige: Das Internet ist heute ein selbstverständliches und unverzichtbares Medium geworden. Ein großer Teil der Bevölkerung ist auf das Internet angewiesen – es ist Informations- und Kommunikationszentrum.

Die Politik verkennt diese Bedeutung des Internets und zeigt auf fatale Art, wie realitätsfremd die Politiker in Brüssel agieren. Wir halten es für gefährlich, wenn Menschen derart an den Pranger gestellt und an der Ausübung ihrer Menschenrechte gehindert werden.

Schlimme Vorahnung

Die bisherigen Verhandlungen wurden im Verborgenen geführt, alle Informationen über Inhalte und Fortschreitung der Verhandlungen stammen aus inoffiziellen Quellen. Bis 2008 war selbst die Existenz dieser Verhandlungen nicht bekannt. Dieses Vorgehen ist in keiner Weise demokratisch, denn weder oppositionelle Gruppen noch Nicht-Regierungs-Organisationen oder die Bevölkerung können ihre Meinung zu diesem Thema darstellen und Einfluss auf den Verlauf der Verhandlungen nehmen.

Auf eine Resolution vom 10.3.2010 mit der Aufforderung, den aktuellen Stand der Verhandlungen zu veröffentlichen, reagierte die EU-Kommission nicht.

Was kann ich tun?

Die Piratenparteien aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Mexico, Großbritannien, Australien und Luxemburg sowie die Jungen Piraten Deutschland haben sich zu dem Bündnis STOPP ACTA zusammengeschlossen, um gemeinsam gegen ACTA vorzugehen. **Unterstützen Sie jetzt die Arbeit gegen ACTA, indem Sie die Petition mitzeichnen. Diese finden Sie unter**

www.stopp-acta.info